

UNTERNEHMEN UND INSTITUTIONEN STELLEN SICH VOR

# Digitalisierung und Nachhaltigkeit – neue Chancen und Impact

Es gilt zunehmend digitale Prozesse so einzusetzen, dass sie der Organisation ebenso dienen wie der Gesellschaft und der Umwelt. Technologische Innovationen leisten einen wichtigen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen – auch zum Thema: „Verantwortung in der Lieferkette“. Ina Pfnieszl, Head of Sustainability der SIMACEK Gruppe, geht ins Detail.

Das Thema „Verantwortung in der Lieferkette“ ist unbestritten eine große Herausforderung, geht es doch darum, in eigenen Unternehmen die Prozesse auf die gesamte Wertschöpfungskette und somit auch auf alle relevanten Lieferanten auszurichten. Auch hier nützt die Technologie, indem digitalisierte Prüfmechanismen die Entwicklung mit Auswertungen sichtbar machen und durch ein Fortschritts-Monitoring die kontinuierliche Verbesserung angeleitet wird.

In der deutschen Handhabung zur nachhaltigen Weiterentwicklung gibt es einige Synergien: Verpflichtende Gesetzgebung zur menschenrechtlichen und ökologischen Sorgfaltspflicht, Taxonomie-Verordnung, CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichsmechanismus (Carbon Border Adjustment Mechanism, CBAM), Richtlinie zur nicht-finanziellen Berichterstattung (NFRD). Es bleibt abzuwarten, was nun genau das österreichische Lieferkettengesetz beinhaltet. Die Themen Taxonomie, ESG, Green Deal und Green Finance betreffen die Wirtschaft gesetzlich ja bereits.

## Dialog und Diskussion

Im Sinne des Collaborationansatzes haben wir uns mit Vertretungen der Industrie und zuliefernden Branchen in einem Dialog ausgetauscht. Mit unserem Partner, der Industriellenvereinigung (IV), wurde gemeinsam das Cape 10 ausgesucht, da wir zu dieser sozialen Einrichtung eine Förderverbindung haben und so fand am 21. Oktober 2021 anlässlich des 16. CSR Tages in Wien eine sehr interessante

Diskussion zum Thema „Verantwortung in der Lieferkette – eine Chance auf mehr Impact?“ statt.

Nach der thematischen Einleitung durch KR Mag.a Ursula Simacek, CEO der SIMACEK Gruppe, die im Namen aller Beteiligten das Live- und Onlinepublikum mit gesamt über 300 Teilnehmenden begrüßt hat, folgte die Podiumsdiskussion mit hochkarätigen Industrievertretungen, die von Mag.a Barbara Coudenhove-Kalergi, IV, moderiert wurde.

Die teilnehmenden Podiumsgäste waren hochkarätige Repräsentanten von Unternehmen, die sich tagtäglich mit der Thematik „Lieferkette“ auseinandersetzen und Lösungen dafür entwickeln: Ulrike Middelhoff, Group Sustainability Manager Agrana Beteiligungs-AG, Alessandro Piccinini, Geschäftsführer Nespresso Austria, Tanja Reilly, Senior Business Development Manager EcoVadis (Business Sustainability Ratings), DI (FH) Liisa Ohlsson, MBA, Head of Supplier Engagement and Responsible Procurement, Mondi.

Von den Gästen wurde eindrucksvoll die Entwicklung ihrer Unternehmen im nachhaltigen Wandel geschildert und in einem Punkt waren sich alle einig: „An der Nachhaltigkeit führt kein Weg vorbei“. Wer nicht spätestens jetzt mit der Transformation beginnt, hat in der Zukunft garantiert einen Wettbewerbsnachteil. Seit vielen Jahren entwickeln diese Unternehmungen Standards und Systeme, um zum Beispiel Kinderarbeit bei den Zulieferern zu verhindern, und dass ökologische und soziale Voraussetzungen im Kerngeschäft geschaffen werden. Es wurde auch ganz offen darüber gesprochen, an welche Grenzen die Betriebe oftmals stoßen.

## Mit vereinten Kräften handeln

Der Eindruck ist, dass die international und in Österreich tätige Papier-, Getränke-, und Lebensmittelindustrie offenbar auf weitere Regularien gut vorbereitet ist – egal ob es sich um den Gesetzesentwurf der EU zu „Sustainable Corporate Governance“ und „Due Diligence“ handelt, oder das in Österreich bevorstehende



UNTERNEHMEN UND INSTITUTIONEN STELLEN SICH VOR



Diskussion zum Thema „Verantwortung in der Lieferkette – eine Chance auf mehr Impact?“ am 16. CSR-Tag in Wien.

**„Ich empfehle Ihnen, stellen Sie die Nachhaltigkeitsperformance Ihres Unternehmens und die Ihrer Zulieferer mit einer digitalen Lösung auf den Prüfstand. Es gibt einige hervorragende Lösungen am Markt, die Sie bei den Ratings unterstützen und Sie haben dadurch praktisch das gesamte Nachhaltigkeitsprofil Ihrer Zulieferer auf Knopfdruck zur Verfügung.“**

KR MAG.A URSULA SIMACEK, LANDESKOORDINATORIN WIEN RESPECT UND CEO DER SIMACEK GRUPPE

Lieferkettengesetz betrifft. Miteinander reden stand im Vordergrund und dass nachhaltige Herausforderungen, die kaum alleine gelöst werden können, unter Umständen von mehreren Vertretungen der Branche lösbar sind. Hier ist die Collective Action gefragt. Nachhaltigkeit sollte als Chance wahrgenommen werden und in die DNA der Unternehmung fließen.

**Nachhaltigkeitsperformance prüfen**

Wir selbst setzen das Tool von Ecovadis ein. Was auch immer das österreichische Lieferkettengesetz bringen wird, soweit weg vom deutschen Model wird es wohl nicht sein. Im Endeffekt geht es um Themen wie Arbeits- und Menschenrechte (LAB), Umwelt (ENV), Ethik (FBP), die bereits ihre Plätze in den heimischen Unternehmen eingenommen haben und im

Sinne einer nachhaltigen Beschaffung mit entsprechenden Richtlinien ergänzt werden sollen.

Letztendlich geht es um Zusammenarbeit bei Themen, die eine Verbesserung von nicht akzeptablen Bedingungen für Mensch und Umwelt bedeuten. Deshalb empfehlen wir Ihnen, stellen Sie die Nachhaltigkeitsperformance Ihres Unternehmens und die Ihrer Zulieferer mit einer digitalen Lösung auf den Prüfstand. Es gibt einige hervorragende Lösungen am Markt, die Sie bei den Ratings unterstützen und Sie haben dadurch praktisch das gesamte Nachhaltigkeitsprofil Ihrer Zulieferer auf Knopfdruck zur Verfügung.

Wir liefern jedem, der an unseren Dienstleistungen interessiert ist, sehr gerne unser Nachhaltigkeits-Profil.

**SIMACEK Facility Management Group GmbH**  
 Ignaz-Köck-Straße 8, 1210 Wien  
 Tel. +43/1/211 66-0  
 i.pfnseizl@simacek.at  
 www.simacek.com

**Facts & Figures**

**Branche**  
 Immobilien Dienstleistungen,  
 Facility Services,  
 Energiemanagement  
 MitarbeiterInnen: > 8.250  
 Umsatz: 213 Mio. Euro

**Zertifizierungen**

ONR 192500 (CSR), EMAS, ISO 9001,  
 ISO 50001, ISO 10000, ISO 14001,  
 ISO 45001 Arbeitsschutz, ISO 37001,  
 ISO 19600 Compliancemanagement,  
 CEN Standard EN 16636, Nestor Gold,  
 Audit BerufundFamilie, Staatliche  
 Auszeichnung, EY Entrepreneur of  
 the Year, Cäsar Immobilienpreis

